

des Werkbundes in die bedeutenderen Gestaltungsaufgaben des Landes bemerkbar. So wird das hervorragende Ausstellungsprogramm der öö. Handelskammer durchwegs von Architekt Fritz Goffizer im Sinne des Werkbundes gelöst.

Im Zusammenwirken mit dem Österr. Ingenieur- und Architektenverein gestaltete der Werkbund eine Ausstellung über das architektonische Lebenswerk von Louis Welzenbacher. Die Schau war im Foyer der Kunstschule vom 8. bis 23. Februar zugänglich.

Der Gefertigte hielt am 11. Februar im Rahmen des Wirtschaftsförderungs-Institutes einen sehr gut besuchten Vortrag über „Die neue Form in Handwerk, Gewerbe und Industrie“.

Die Generalversammlung des Werkbundes am 12. Juni vermittelte durch die Anwesenheit von Vertretern auswärtiger Werkbünde wertvolle Kontakte und Anregungen. Der Handwerkspfleger von Bayern Doktor Herbert Hofmann sprach im Anschluß an die Versammlung über „Die derzeitige Lage der angewandten Kunst“.

Zum Anlaß des Geburtstages ihres Präsidenten trafen sich am 3. Dezember die Werkbundmitglieder mit Freunden von Prof. Wolfgang von Wersin zu einem angeregten Symposium über aktuelle Formprobleme.

Dr. Franz Lipp.

#### Restaurierwerkstätte.

Der Arbeitsbericht über das Jahr 1958 wird zusammen mit dem Bericht über das Jahr 1959 im nächsten Bande des Musealjahrbuches erscheinen.

Gisela de Som z é e

### 6. Abteilung für Biologie.

#### 1. Allgemeiner Abteilungsbericht.

Auch das Arbeitsjahr 1958 hatte mit Personalschwierigkeiten zu kämpfen (VB Helmut Hamann war ohne Ersatzkraft abwesend, Fachinspektor Himmelfreundpointner war bis zu seinem Ableben im Krankenstand). — Im Sommer wurden die in den Schausälen der Abteilung eingelagerten Bücher der Bibliothek im neuen Bücherspeicher untergebracht. Über Weisung mußten die bisherigen Schauräume I und II an die Direktion abgetreten werden. Die verbleibenden drei Schauräume blieben bis zur geplanten Adaptierung und Neueinrichtung weiter stillgelegt; zwei Schaugänge im Hochparterre konnten dem Publikum wieder zugänglich gemacht werden.

Durch diese Umstände konnte der im Vorjahr kurz dargelegte Plan (siehe Jb. 1958, S. 30—31) nicht durchgeführt werden. Ein neuer, ver-

änderter Raumwidmungsplan wurde daher ausgearbeitet. Er wird eine ausgesprochen landeskundliche Aufstellung bringen. In den Herbstmonaten wurde das gekündigte Depot im I. Stockwerk der Allgemeinen Sparkasse in Linz zur Räumung vorbereitet. Hierbei wurden u. a. über 1000 Stopfpräparate in eigens angefertigten Kisten festgeschraubt und zur endgültigen Deponierung abgestellt, obwohl es sich um die zweitgrößte Sammlung von Greifvögeln und Eulen der Welt handelt (Theodor Angele). — Aus den genannten Gründen wurden während des Berichtsjahres Ausstellungen nicht durchgeführt. (Die Abteilung beteiligte sich mit Leihgaben größeren Umfanges an Ausstellungen der Volkshochschule Linz und des Tiroler Landesmuseums Ferdinandum; ferner im Hause an der Ausstellung „Das ur- und frühgeschichtliche Kunsthandwerk“.)

Das bisherige Arbeitszimmer des Vorstandes der Abteilung wurde als Mitarbeiterzimmer eingerichtet. Die entomologischen Studiensammlungen wurden neu aufgestellt, die Aufarbeitung der noch nicht verladenen entomologischen Bestände und diverser Posten, die durch den Ausfall der genannten zwei Mitarbeiter in den letzten Jahren aufgelaufen waren, wurde durchgeführt, die 5000 Insektenladen mit eigens angefertigten Metallnummern versehen und der Ladeninhalt für eine Katalogisierung vorbereitet. — Zur Förderung der wissenschaftlichen Tätigkeit, nämlich für den eigenen Gebrauch und für andere Fachleute und das Publikum, wurde eine mehrteilige Kartei über die Bücher und Druckwerke der hiesigen Fachbibliothek angelegt, die Beendigung wird im Sommer 1959 erfolgen. Diesen Arbeiten haben sich die freiwilligen Mitarbeiter Heinrich Haider und Dr. Gertrud Mayer gewidmet. — Die bis jetzt ungeordnete und umfangreiche Sammlung von wissenschaftlichen Sonderdrucken wurde gesichtet. — Durch die während des Jahres erfolgte neue Raumdisponierung mußte die Masse der Bücher unserer Fachbibliothek im neuen Bücherspeicher des Hauses aufgestellt werden. Der dadurch freigewordene Raum wurde zur Errichtung einer vergleichenden Studiensammlung von Säugerskeletten und für ein neues Arbeitszimmer des Vorstandes verwendet.

Die in der Abteilung vereinigten wissenschaftlichen Sammlungen wurden geschätzt. Hierbei hat sich ein mittlerer Ansatz von rund S 3,400.000.— ergeben, der sich wie folgt aufgliedert:

Botanische Sammlungen	S 320.000.—
Avertebraten-Sammlungen	S 500.000.—
Vertebraten-Sammlungen	S 1,850.000.—
Anthropologische Sammlungen	S 660.000.—
Arbeitsbehelfe und Diverses	S 70.000.—
	<hr/>
	S 3,400.000.—

Als Gäste besuchten die Abteilung: Akad. Maler R. Angerhofer, Dr. O. Ehrenberger-Eisenstadt, Dr. H. Dinklage-Klagenfurt, Hochschulprofessor Dr. E. Klebl-Regensburg, Dr. Fr. Niederwolfsgruber-Innsbruck, Dr. W. Modrijan-Graz, Univ.-Prof. Dr. A. Poulik-Brünn, Prof. Dr. H. Seidl-Steyr, Dr. H. Sieg-Mainz und akad. Maler A. Watzl (Studien an Kreuzottern, ornithologische Studien, mammologische Studien und Gräberfeld-Studien).

Zu danken ist: Univ.-Prof. Dr. E. Thenius-Wien für die Zusammenstellung einer Determinations-Serie von Vertebraten-Skeletten; E. Kreißl-Graz für die Untersuchung und Revision der hiesigen Coccinelliden-Serien; Dipl.-Forstwirt G. Morge-Berlin für die Fortsetzung der Revision der hiesigen Lonchaeiden. — Die Arbeiten der nicht beamteten Mitarbeiter: Frau Margarete Andlinger, Frau Margarete Färber, Dr.-Ing. Vinzenz Janik, Heinrich Haider, Frau Dr. Gertrud Mayer, Reg.-Rat Josef Mößlacher, Hans und Manfred Pertlwieser sowie Hans Wirthumer verdienen Dank und Anerkennung.

Die Abteilung hat den schmerzlichen Verlust zweier langjähriger und verdienter Mitarbeiter durch den Tod zu beklagen: Fachinspektor Alois Himmelfreundpointner, gest. am 20. September 1958 im 61. Lebensjahre; Postdirektor i. R. Max Priesner, gest. am 18. Jänner 1958 im 91. Lebensjahre (siehe auch die Nachrufe).

## 2. Botanik.

Bezüglich der Vollständigkeit der nachstehenden Abschnitte 2 bis 5 siehe auch die vorstehenden Ausführungen im Abschnitt 1.

Der Zugang zum öö. Zentralherbar im Notdepot des 1. Stockwerkes wurde durch die Umstellung diverser Depotbestände, die bei der räumlichen Verkleinerung im Hochparterre nun anderswo untergebracht werden mußten, derart eingeengt, daß die Entnahme von Faszikeln und damit die Ausgabe zur Revision an Institute und einzelne Mitarbeiter praktisch unmöglich geworden war und bis auf weiteres ist. — Frau Dr. Gertrud Mayer führte Arbeiten in der botanischen Kartei durch.

## 3. Zoologie.

a) **Avertebraten:** Die auf Seite 33 des 102. Bandes erwähnte entomologische Sammlung nach Reg.-Rat Josef Kloiber wurde um S 3000.— angekauft, sie umfaßt 8153 Insekten (besonders Hymenopteren und Coleopteren, zumeist aus Oberösterreich). — Ebenso wurde aus dem Nachlaß Adolf Knitschke-Gmunden um S 1800.— eine Insektensammlung angekauft mit 2040 Individuen (besonders Colepteren und Lepidopteren, zumeist aus Oberösterreich).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [104](#)

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Abteilung für Biologie. 1.Allgemeiner Abteilungsbericht. 35-37](#)